



Aktuell MAZarchiv Internet

Die letzten Aufrechten

Am Montag trafen sich die Hartgesottenen des Rollstuhl-Wettkampfes „Iron Roll“ zu einem Abschieds-Spaßrennen im Stadtkanal



Hartes Rennen...

Potsdam - Raus aus der Feiertagskluft, rein in den Rollstuhl: Drei Wochen nach dem großen Finale im Volkspark trafen sich am gestrigen Pfingstmontag knapp 20 nimmermüde „Iron Roll“-Fahrer auf ein letztes Spaßrennen im Stadtkanal.

Wobei Spaß wohl Ansichtssache ist, wenn der Rennboden aus Kopfsteinpflaster und Sumpfgelände besteht. „Wer hat sich diesen Mist eigentlich ausgedacht?“, entfiel es denn einem der Fahrer bei dem verzweifelten Versuch, auf den abgesteckten 50 Metern an frühere Bestzeiten heranzurollen.

Aber darum ging es bei diesem als „Flashmob“ über Facebook organisierten Lauf auch nicht. „Wir wollten einfach schauen, was von der ganzen Aktion bei den Leuten hängen geblieben ist“, sagt Alexander Wietschel, einer der „Iron Roll“-Organisatoren. „Und es ist toll zu sehen, dass sich so viele immer noch mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen.“

Das sei schließlich die Idee des Rollstuhl-Wettkampfes gewesen, an dem zwischen März und Mai rund 250 Potsdamer teilgenommen hatten. Eine Gruppe von Rollstuhlfahrern vom Berufsbildungszentrum am Oberlinhaus hatte dabei alle Fußgänger der Stadt zum Duell auf Reifen gefordert – und im Finale selbst die geübtesten Laien deklassiert.

Die Veranstalter sind mit ihrer Aktion zufrieden, auch wenn sie bisher noch keine Bilanz gezogen haben: „Aber wir haben viele Projekte auf dem Tisch, es gibt Anfragen und Aufforderungen, weiterzumachen“, erzählt Alexander Wietschel. „Jetzt müssen wir schauen, was wir als nächstes in Angriff nehmen.“ Wietschel ist überzeugt, dass der Wettbewerb zumindest bei einigen Teilnehmer zu einem Umdenken geführt hat: „Man sieht es doch bei denen, die heute hier sind: Da hat die Inklusion einfach stattgefunden.“ Manche hatten im Stadtkanal aber auch einfach eine Rechnung zu begleichen. Matthias Michel und Lars Kaiser zum Beispiel. Vor dem Iron Roll waren sie gute Bekannte, jetzt sind sie innige Rollstuhl-Konkurrenten. „Auf den 50 Metern im Schlamm hab ich dich ordentlich verkocht“, stichelt Matthias Michel gegen den Kontrahenten. Der hat dafür auf der Steilrampe die Nase vorn: „Keine Chance gegen 100 Kilo Kampfgewicht.“ (Von Martin Küper)

Mehr zum Thema

» MaerkischeAllgemeine.de/ironroll

Ihre Meinung ist gefragt! [neuer Beitrag](#)

GEFAHRENSTELLEN FÜR FAHRADFAHRER

» **Die Angst fährt mit - MAZ-Leser warnen: Hier lauern die größten Gefahren**

BUV BU-Versicherungen online vergleichen

Kindergärten und Kitas in Potsdam

ABC **Schulen** in Potsdam

Spielplätze in Potsdam

e.V. **Vereine** in Potsdam